

AG 2

Zusammenarbeit und Kommunikation innerhalb von Schule

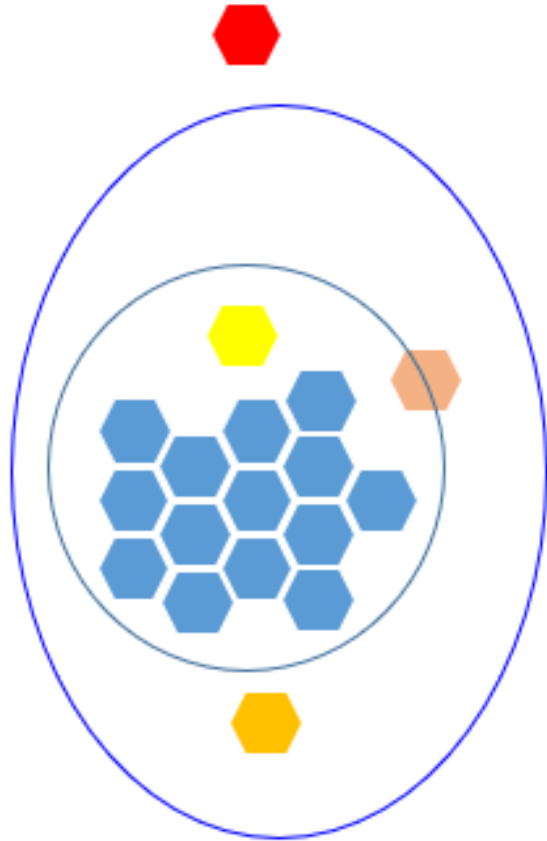
Was wollen wir machen ?

1. Begrüßung & Kurzvorstellung „meine“ Institution
2. Eine kurze Hinführung
3. Wie gehen Sie mit dem Problem um?
4. Was wünschen Sie sich?

Wer ist da?

Begrüßung & Kurzvorstellung „meine“ Institution

Absentismus



Absentismus liegt vor, »wenn eine Schülerin beziehungsweise ein Schüler

- aus einem **gesetzlich nicht vorgesehenen Grund** (dem Unterricht bzw.) der Schule fernbleibt,
- unabhängig davon, ob er/sie dies mit Wissen oder Einverständnis **seiner Eltern** tut, und auch
- unabhängig davon, ob dieses Fernbleiben durch eine Entschuldigung **legitimiert** wird«

Fall 1

- Schüler Max kommt seit längerer Zeit unregelmäßig zum Unterricht (selten entschuldigt), phasenweise tagelang nicht (Selbstverletzung, zeigt grenzüberschreitendes Verhalten ggü Mit-SuS und KuK – hat keine Lust mehr)
- Kontakt zu Eltern zwar vorhanden, zwar Einsicht, aber keine Unterstützung (Vater: „War bei mir auch so!“), disziplinarische Maßnahmen werden angenommen, zeigen keine Verhaltensänderung
- mehrere Disziplinarkonferenzen (wochenlang vom Unterricht ausgeschlossen, etc.) – Feedbackgespräche werden nur begrenzt geführt
- irgendwann Kontakt zum Jugendamt: alternative Maßnahme zur Schulpflichterfüllung
- ...

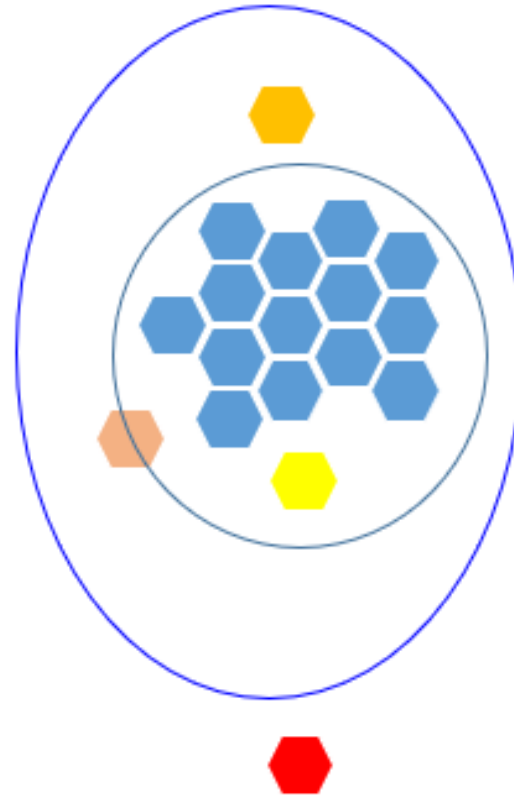
Formen der Schulmüdigkeit

Unterrichtsverdrossenheit

- Aufmerksamkeitsverlust im Unterricht
- Anzeichen von Abwesenheit bei physischer Anwesenheit (schlafen, träumen, zu spät kommen)

Aktionistische Schuldistanz

- Absichtliche Regelverletzungen im Unterricht
- Offener Widerstand gegenüber den Lehrkräften .



Absentismus

- »Schwänzen« → Fehlen in einzelnen Stunden
- »Boycott« → Regelmäßige Abwesenheit in bestimmten Fächern
- »Verweigern« → Fernbleiben über längere Zeiträume

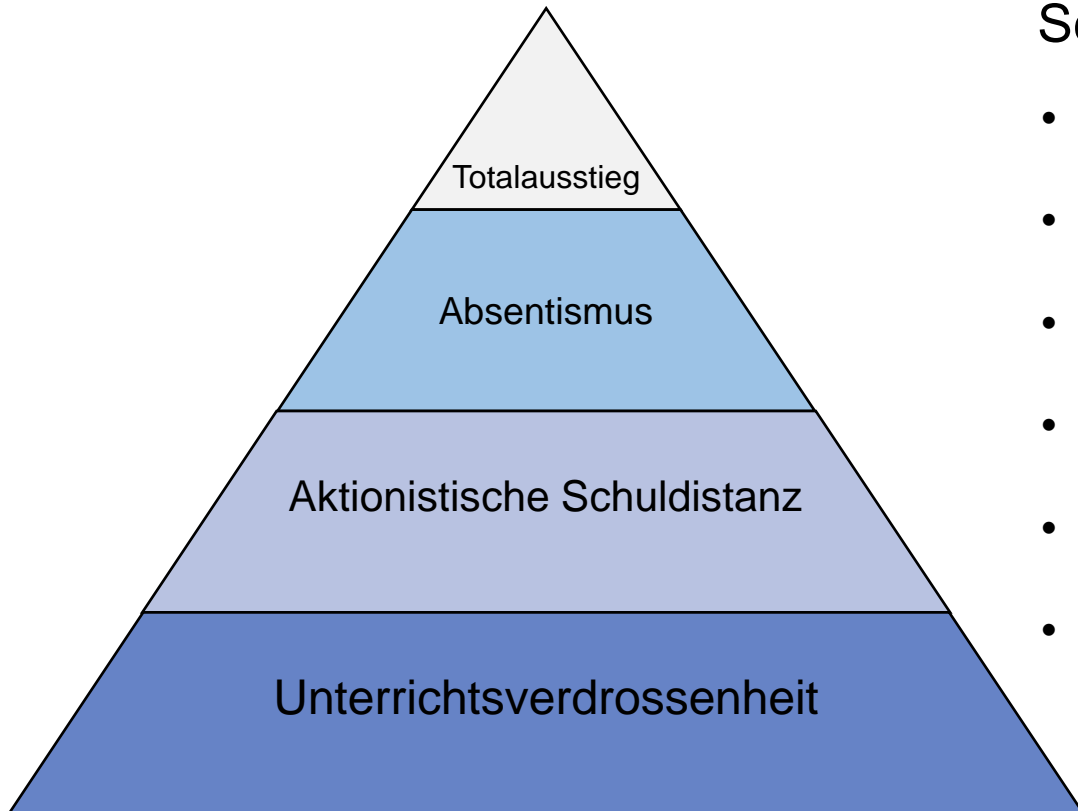
Totalausstieg

- Dauerhafte Abwesenheit
- Totale Schulverweigerung

Fall 2

- Schülerin Angelika kommt seit längerer Zeit unregelmäßig zum Unterricht (immer entschuldigt, auf Nachfragen) und seit kurzem gar nicht mehr (Schulangst)
- Kontakt zur Mutter (alleinerziehend, voll berufstätig); Hilflosigkeit/Wunsch nach professioneller Unterstützung/stationär KJP Uni Gö in Aussicht
- sporadischer telefonischer Kontakt KL´ & Schulzweingleitung
- nach drei Monaten stationärer Aufenthalt (Kontakt)
- hieraus mehrere Schulversuche (Vor- und Nachbereitung, Begleitung)
- Gespräche bis zum Ende Sj. 18/19 mit Perspektive 19/20
- ...

Verbreitung des schuldistanzierten Verhaltens



Schuldistanziertes Verhalten ...

- zeigen mehr **als 20 Prozent** der SuS
- korreliert stärker mit **Alter** als mit **Geschlecht**
- 14 – 16-jährige **Rollendistanz** – Peergruppenzugehörigkeit (!)
- korreliert mit der **Bildungsgangzugehörigkeit** (HS, FS)
- hängt mit der **familiären Situation** zusammen
- verweist auf die **soziale Statuslage**

Schulvermeidung als Coping

Schulvermeidung als Abwehr

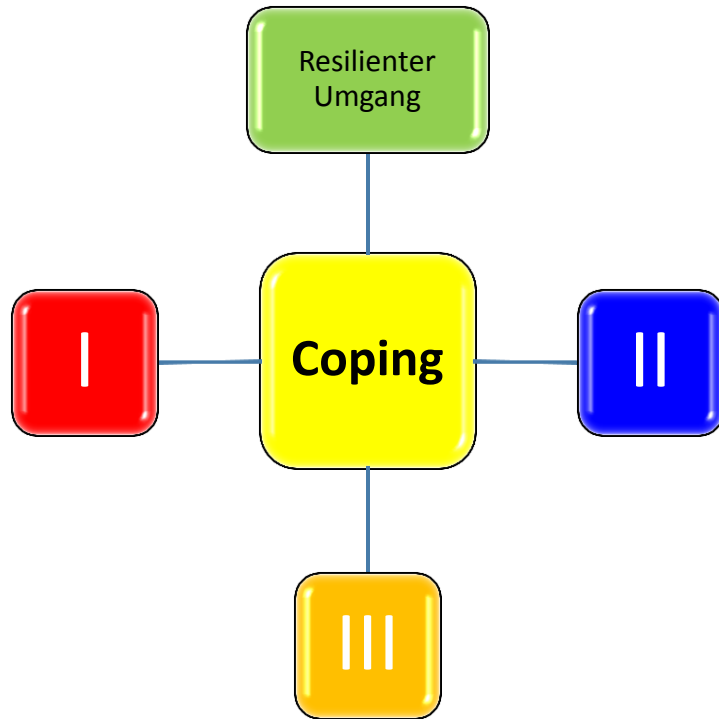
Abwehr von unterrichtsbezogenen oder in generalisierter Form, mit Schule verbundener unangenehmer Gefühle (Ängste)

Schulvermeidung als stellvertretende Bearbeitung

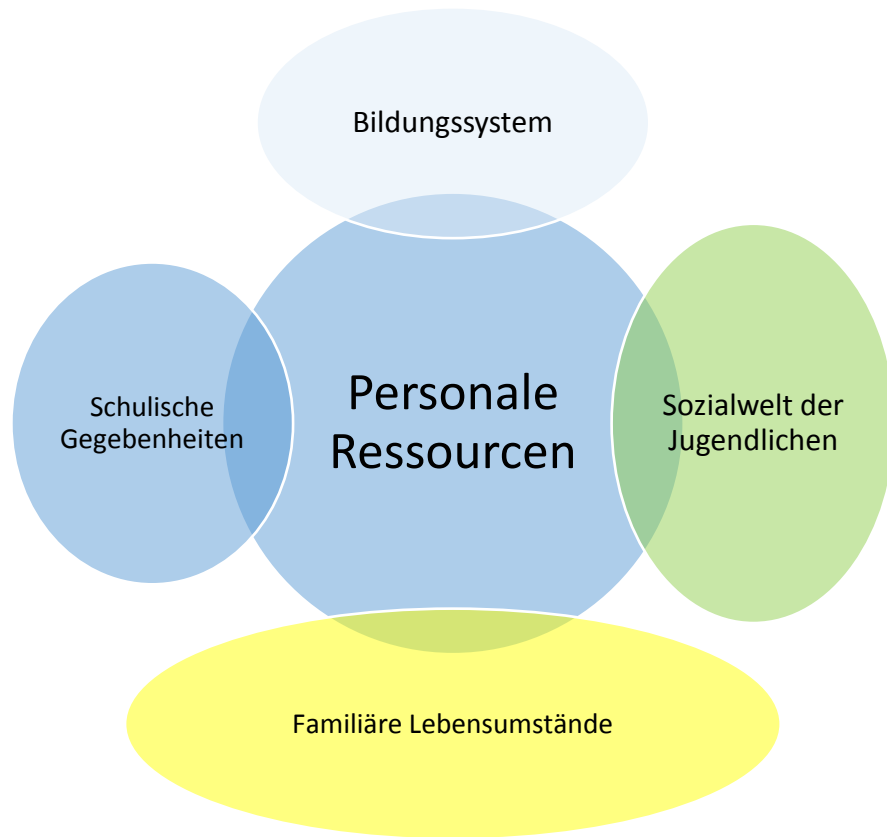
Abwesenheit als Mittel oder Begleitescheinung von Versuchen, in anderen Bereichen virulente psychische oder soziale Konflikte zu bearbeiten

Schulvermeidung als Identitätsarbeit

Suche nach Anerkennung durch nonkonformes Verhalten
in der Sozialwelt der Peers



Das Problem am Einzelfall



KGS Gieboldehausen

- seit drei Jahren verlassen zunehmend SuS ohne Abschluss die Schule (Tendenz steigend)
- es kommen vermehrt SuS, die durch ihr AV & SV ihre bisherigen Schulen verlassen (sollen/müssen)
- wenn Eltern zu Beratungsgesprächen kommen, dann besteht in den meisten Fällen auch ein Konsens für „nötige“ Unterstützungsangebote
- Anzeigen der Schulpflichtverletzung ggü Ordnungs- und Jugendamt meist ohne Folgen (*vs. Informationspflicht*)

Was machen wir?

- Schulsozialarbeiterin (Schulträger für BO) zusammen mit ehemaliger Beratungslehrkraft (2er-Team)
- Zwischen- bzw. Beratungsebene implementieren (Infoveranstaltungen, DB, GK, verpflichtenden Elternabenden, Homepage, ...)
- interessierte KuK* einladen
- Wir verstehen Beratung als eine freiwillige, kurzfristige, soziale Interaktion mit dem Ziel, in einem gemeinsam verantworteten Beratungsprozess die Entscheidungs- und Handlungssicherheit zur Bewältigung eines aktuellen Problems zu erhöhen, Sicherheit zu geben und vor allem ein offenes Ohr zu haben. ...
- Entlastung (Leitung 1,0 / Rest 0,5), gemeinsame Std. im Plan
- PE: Beratungslehrausbildung (1. und 2.), MIT (5 von 6), „Ich schaffs!“ (alle), ...

Was machen wir?

- **KGS: Beratungsteam** (Schulsozialarbeiterin, Beratungslehrkraft, + 4 KuK) oder **Klassenlehrkräfte nehmen Kontakt** zu Schulzweingleitung **auf** (best case) ... oder es bleibt auf **Fachlehrer-** oder **Klassenlehrerebene** – zwar in der Schülerakte dokumentiert/ggf. auch Anzeigen wg. Schulpflichtverl. ... bis hin zu **keiner Reaktion** aufgrund bisheriger Erfahrungen (worst case)

Ziel: Keine Schülerin / kein Schüler darf verloren gehen!

Was machen wir?

- KGS: verbindliche Dienstbesprechungen zu akuten Themen (Selbstverletzung, Kindeswohlgefährdung, ...), Angebot kollegialer Beratung, feste Ansprechpartner (eher Top-Down)
- SchiLF / Steuer-, Projekt- o. Arbeitsgruppe / Fortbildungen / Didaktische Leitung / SL Konzeptentwicklung / Implementierung von Beratungsinstanzen / ... im Einarbeitungskonzept (?)

oder

- von EinzelkämpferIn*, Gruppe, Team bis Kollegium

Wie ist es bei Ihnen?

Gibt es das Problem an ihrer Schule?

Welchen Stellenwert hat das Problem an ihrer Schule?

Welche Rolle spielt es in ihrer Arbeit?

Wie ist es bei Ihnen?

Wie ist der Umgang mit Schulumüdigkeit bei ihnen geregelt?

Wer wird bei Ihnen aktiv?

Wie erfolgt die Kommunikation zwischen den Lehrkräften?

Welche Rolle spielt dabei die Schulsozialarbeit?

Wie ist es bei Ihnen?

Gibt es bei Ihnen ein verbindliches Informations- und Dokumentationsverfahren?

Erfolgt eine „Diagnose“ / „Beratung“? Wenn ja, durch wen?

Welche Ressourcen stehen ihnen zur Verfügung?

Wie ist es bei Ihnen?

Wenn sie das Thema Schulabsentismus als einen Schwerpunkt ihrer Arbeit im kommenden Schuljahr definieren, welche Unterstützung wünschen Sie sich?

Interessante Quellen



<https://www.tirol.wifi.at/kurs/84196x-sensibilisierung-und-umgang-mit-wahrnehmungsauffaelligkeiten-im-kindergarten>

- http://www.rather-modell.de/handlungsempfehlungen_Schulverweigerung.pdf
- https://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/IV/Service/Broschueren/Broschueren_IV/Kriminalpraev-entio/schulabsentismusEvaluation.pdf?blob=publicationFile&v=2